

Deutsches Reich.

Bei den demnächst stattfindenden Wahlsprüngen im Reichstage wird es sich nach sicher auch um eine Frage handeln...

Wie verlautet, hat die Commission zur Verabreichung einer allgemeinen deutschen Militär-Strafproceßordnung ihre Arbeiten vollendet.

Die 'Vol. Nachr.' machen auf den Unterschied aufmerksam zwischen dem Belagerungszustand, der kürzlich über Hamburg...

Aus Meeresburg am Oberrhein ist, wie die 'Nordd. Allg. Ztg.' erfährt, vor einigen Tagen dem Fürsten Bismarck eine Sendung Vertrauensurkunden zugegangen.

Die Weinproduzenten des Städtchens Meeresburg am Oberrhein haben im vorigen Jahr bei Exzer Durchlaucht verpflichtet für den Schutz...

* Im gesammten Deutschen Reich findet die Viehzählung diesmal am Freitag den 9. December statt. Zu zählen, also in die Zählung aufzunehmen, sind: Alle Pferde...

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachtrag unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ist...

* Gitterwerde. 27. Oct. Vorigen Sonntag hatten wir Gelegenheit, einen höchst interessanten Vortrag über die Mnemotechnik zu hören...

Geschichte und Geographie und anderer Wissenschaften wissenschaftliche Dienste leisten. Somit dürfte diese Kunst nicht so ohne Weiteres von der Hand zu weichen...

* Stahlfahr. 25. Oct. Gestern früh ereignete sich in dem herzoglichen Salzwasser bei Leopoldsdorf zwei Unglücksfälle...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

□ Konferenz betr. Handhabung des Reichsstempelgesetzes. Das Präsidium des deutschen Handelsrates hat an seine Mitglieder folgendes Circular erlassen:

Berlin, 25. Oct. 1881. In Folge der in der letzten Sitzung des lebenden Ausschusses gegebenen Anregung haben die Mitglieder der Berliner Kaufmannschaft dem von einem Mitgliede des Ausschusses gestellten Antrage...

* Brüssel, 27. Oct. (Telegr.) Die Nationalbank hat ihren Discont von 4 1/2 auf 5 1/2 Prozent erhöht.

* Magdeburg, 27. Oct. Landweihen 222-242 M., Rauhweihen 213-228 M., Roggen 194-202 M., Cerealgerichte 180 bis 204 M., Landgetreide 163-173 M., Hafer 160-172 M. pr. 1000 Kilogramm.

* Vorbaußen, 27. Oct. Weizen 2235-2353 M., Roggen 224-234 M., Gerste 16,00-16,50 M., Hafer 14,00-15,00 M., Kartoffeln 8,50-9 M., Stroh 7,50-8,25 M., Heu 8,00-9,00 M. pr. 100 Kilogr.

* Paris, 27. Oct. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen feil, pr. Oct. 31,75, pr. Nov. 31,90, pr. Nov.-Febr. 32,00, pr. Jan.-April 32,10.

* Paris, 27. Oct. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen feil, pr. Oct. 31,75, pr. Nov. 31,90, pr. Nov.-Febr. 32,00, pr. Jan.-April 32,10.

Predigt-Anzeigen.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Oct., predigen: Au II. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archid. Ffanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte...

Gottebedient. Abends 6 Uhr Dac. Grämerlein. Montag abends 6 Uhr Bistende Archid. Ffanne. — St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Bistende. Pastor Wächter. Nachm. 2 Uhr Dac. Richter. Freitag vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Communion Dberdick. Pastor Wächter. — St. Wörth: Vorm. 10 Uhr Dac. Viehmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Dberdick. Sonnt. Nachm. 2 Uhr Dberdick. — Sophienkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Dac. Viehmann. — Neumarkt: Sonnabend abends 6 Uhr Besper. Pastor Hoffmann. Sonntag vorm. 8 Uhr Dberdick. Ged. Vorm. 10 Uhr Pastor Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwochs abends 6 Uhr Missionsstunde Dberdick. Ged. — Glaucha: Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — Dornitz: Vorm. 10 Uhr Dornpfer. Abends 5 Uhr Dornpfer. Beicht. Vorm. 11 1/2 Uhr academischer Gottesdienst Prof. Sering. — Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Parroc. Beicht. Nachm. 2 Uhr Gärten. — Apostolische Gemeinde, gr. Marktplatz 23: Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, darnach liturgischer Abendgottesdienst. Zutritt frei. — Saviellen-Gemeinde, Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9 1/2, nachm. 3 1/2 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Neben Sonntag Nachm. von 2-3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann. — Viehweiden: Vorm. 9 1/2 Uhr Pastor Franke aus Gutsenberg. Nachm. 2 Uhr Cand. Rißhife.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. October.

Aufgaben: Der Klempner D. Grimm und A. Kriehing (große Klausstraße 8 und Wuchererstr. 17). Der Steinbeiler K. Starke und M. verw. Seifert (Feldstr. 6 und Mühlg. 4). Geboren: Dem Schuhmacher A. Wuntenhal ein S. (Grabenweg 6). Dem Schied J. Scholz eine T. (Weinbühl 6). Dem Schneider J. Gerh eine T. (Schulstr. 12). Dem Schneider W. Pfeffer ein S. (Zandberg 21). Dem Kaufm. M. Weich eine T. (Spize 22). Dem Klempner J. Hübner eine T. (Sirteng. 11). Eine unel. T. (Cent. - Institut). Dem Kaufmann G. Steiner ein S. (alte Bromenade 24). Geboren: Des Sandarb. A. Knuth T. Clara, 4 J. 8 M. 28 T., Madenbüchse (Diemitz). Des Madenbüchser J. Meißel Ehefrau Hildegunde geb. Kühnert, 56 J. 1 M. 17 T., Erbsiedlung (Kleinb. Des Sandarb. A. Knuth, 18 J. 1 M. 17 T., Erbsiedlung (Kleinb. (Dietrichshaus). Des Schneider Franz Warrichal, 18 J. 6 M., Lungentzündung (Stadtfrankenhaus).

Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 27. bis 28. October.

* Stadt Hamburg. Frau v. Korowatz a. Warchau; Officier Rabouf a. Weß; Concertdiriger Frau Schimon a. München; Componist Menckelsohn-Bartholdy u. Prof. Weßphal a. Berlin; Prof. Grube a. Bamberg; Gummaldirector Senze m. Sohn a. Schwaben; Dr. med. Kleinde a. Dresden; stud. theol. Perschke a. Magdeburg; stud. jur. Gerlach a. Weßphal; Dr. med. Neumann a. Bielefeld; stud. jur. Langenbach a. Schalk. Kaufleute: Brewe Neubrandenburg; Kramer a. Berlin; Biemele a. Hannover; Burger a. Bremen; Cohn a. Köln; Philippus a. Magdeburg; Beck a. Berlin; Ehrenreich a. Düsseldorf; Callenbach a. Saveren; Bernhardt a. Hamburg.

* Stadt Zürich. Farmer Werblions a. Moskau; Ingenieur Semolij a. Varmen; Mentier Kommissar a. Danzig; Gutsbesitzer Steimig a. Görtzig; Comm.-Rath Kafinsky a. Graubünden; Kaufleute: Böhmeyer a. Dresden; Leber a. Berlin; Landberger a. Golluburg; Albrecht a. Altona; Gopp a. Solingen; Spitel a. Brühl; Gerlach a. Golluburg; Serlach a. Bielefeld; Korbgenau a. München; Menton a. Stettin; Arnsheim a. Weßph.

* Goldene Augel. Baron v. Barnefow u. Baron v. Vorberg a. Berlin; Zmp. Daberforn a. Mannheim; Zmp. Buller a. Weimar; Landrath a. D. Höger a. Breslau; Bierbrauermeister. Zuzmaer a. München; Kaufleute: Wärtler a. Drennaburg; Mühlken a. Weßph.; Wagner a. Fienboch; Zimmler a. Weßph.; Wöfel a. Weßph.; Bürger a. Nürnberg; Weßben a. Würzburg; Buttermeister a. Weimburg; Stöfer a. Berlin.

* Ruffischer Hof. Ur. phil. Rinne a. Weßph.; Farmer Schneider a. Wippring; Ged. Hoffmann a. Weßph.; Kaufleute: Krotzmaier a. Bamberg; Schwarzpöfel a. Weßph.; Mühlke a. Nürnberg; Ernst a. Weßph.; Angloff a. Weßph.; Wölle a. Kassel; Murdow a. Hamburg; Wohlmann. Dröller a. Berlin; Engelhard a. Magdeburg; Kircher a. Weßph.; Müller a. Th. * Stadt Berlin. Nendant Träger a. Wolfenbüttel; Ingenieur Gler a. Dresden; Gutsbel. Düring a. Weßph.; stud. agr. Böhmke a. Bonn; Schüler a. Seibelberg; stud. theol. Gordan a. Frankfurt a. M.; stud. jur. Hauke a. Gienack; Kaufleute: Schöne Bräutigam, Benzlau a. Magdeburg; Silberberg, Rogau a. Weßph.

z. Warum gibt es so viel Spanier in Nordafrika?

Den Zeitungslesern wird es aufgefallen sein, wenn berichtet wird, daß bei den wenig ruhmreichen Kämpfen der Franzosen in Tunis so viele Spanier, man nennt 80,000, gekämpft sind. Diese spanische Bevölkerung ist das Ueberbleibsel der Eroberung Nordafrikas, welche Cardinal, Grobinquillo, Minister und General Ximenes auf seine Kosten unter dem spanischen Könige Ferdinand ausübte.

Mit großer Umsicht traf er alle Vorbereitungen und brachte (1500) 10 Schnelliegler, 50 kleinere Schiffe, 4000 Weiter und 10,000 Mann Fußvolk zusammen, mit denen er von Carthagen gegen Oran legte. Der Cardinal hatte die erprobten Soldaten der italienischen Heßzüge und den berühmten General Navarro angeworben, die sich jedoch nicht unter das Commando „eines Königs“ stellen wollten, so daß es viel Mühe kostete, sie willfährig zu machen. Die Flotte legte hierauf ab und die Mannschaft schiffte sich bei der Annäherung an die Küste auf allen Bergen Feuer auf, welche die Muhammedaner von der Ankunft der Feinde unterrichteten. Ximenes hatte den Plan entworfen, die Flotte solle Oran beschießen, während das Landwehr einen steilen Felsen vor der Stadt erräumen und dann die Stadt selbst angreifen sollte. Als das Landwehr sich in Schlachtordnung aufgestellt hatte, durchritt Ximenes auf einem Waukel die Reihen im Karabinergewande und mit dem Schwert umgürtet. Voran

titt ein Franziskanermonch mit dem schweren silbernen Kreuz und Toledo's erzbischoflicher Fahne. Das andere Gefolge des Erzbischofs bestand aus Ordensgenossen, welche über die Mönchsflute einen trummen Säbel geknallt hatten und ein lateinisches Siegeslied sangen. Endlich gebot der Cardinal Schweigen, hielt an die Krieger eine begeisterte Glaubens- und Machede und versprach in der reichen Handelsstadt große Beute. Als er fertig war, boten ihn die Officiere, sein heures Leben zu schonen, weil sie die Sache abmahnen wollten, weshalb er mit seinem Mönchsgefolge in eine nahe Feste zurückzog. Schon war es hoch am Tage und der Felsen vor der Stadt dicht von Muhammedanern besetzt, weshalb Navarro für diesen Tag den Angriff unterlassen wollte und zu Ximenes tritt, diesem seinen Entschluß mitzutheilen. Dieser, den in Nachdachtungen begriffen, verlangte jedoch sofortigen Angriff, da „der Heiland die Anhänger des falschen Propheten in die Hände der Christen liefern werde.“ Langsam und schweigend stimmten nun die Spanier die steilen Felsen hinauf, verdeckt durch einen dichten Nebel, der am Rande der Sierra hing. Sowie sie aber aus demselben herausstraten, wurden sie von einem Kugel- und Pfeilregen überschüttet und von den Mauern angegriffen, welche sie den Fels hinabstürzen wollten. Die Spanier füllten ihre langen Lanzen und hielten wader Stand, konnten jedoch nicht vorwärts kommen. Da ließ Navarro die Fluten des Feindes mit einigen schweren Geschützen beschießen und zum Weichen bringen, worauf auch die Speermänner vorrückten, den Feind warfen und in wilde Flucht trieben. Nach folgten ihnen die Spanier und hielten bald vor der Stadtmauer. Zugleich hatte die Flotte mit 60 Kanonen die Stadt beschossen und Truppen ans Land gesetzt, die sich nun mit dem Landwehr vereinigten. Zwar hatte man zum Sturm der Mauer wenige Weiter, mußte sich aber 34

stellen, indem man die langen Lanzen gegen dieselben lehnte, um an ihnen emporkletterten, oder sie als Leiterpfeilen in Mauerspalten klemmte. Bald stand der Hauptmann der erzbischoflichen Leibgarde auf der Mauer, wo er mit dem Rufe: S. Jago und Ximenes! die Kreuzfahne auf den Zinnen aufpflanzte, neben welcher bald jedes andere Fahnen wehte. Die Soldaten sprangen in die Stadt, öffneten die Thore, worauf das ganze Heer hereinströmte und trotz aller Abmahnung ohne Unterbrechung niederbelegte, was das Schwert erreichte. Dieses Wörden dauerte so lange, bis die Soldaten ermatteten oder, vom Weine trunken, auf den Straßen niederfielen und einschlielen. Am anderen Tage holte man den Cardinal herbei, der mit seinen Mönchen unter Jubel seinen Einzug hielt in die leidendigste Stadt, Malmen jensei ließ, den Segen spendete und 1/2 Million Dukaten Beute vertheilte, jedoch zurück, als man bereits in Christianenstadt sich befand. Hatte Navarro seinen Angriff verbrochen, würde er schwerlich gefeigt haben. Erprobten schickte Navarro den Cardinal heim, weil dieser sich mit seinen Vorheren beizugien, hielt bei König zu hielten, zu seiner Heerde zurückzuführen und das Kriegslager denen überlassen sollte, die es verließen.“ Bald fielen auch Agio, Alger, Tunis, Tripolis, Tremacen und andere Orte, ward Nordafrika spanische Provinz. Unter der schlechten Regierung Spaniens ging wieder ein Stück Land nach dem andern verloren, nur die spanischen Kolonien blieben zurück. Den Franzosen wird es nicht so leicht gemacht, weil man nicht für das Christenthum, sondern für Aetienunternehmungen freiet.

